

# Predigtthesen

vom 27.01.2013

## Die Geschichte 11: Vom Hirtenjungen zum König – 4 Überraschungen (von Kai S. Scheunemann)

„Marta, Marta, Du sorgst Dich um zehntausend Sachen, aber so wenig, ja, nur Eines ist nötig.“ (Lukas 10,42). Diese Worte Jesu beschäftigen uns in der Leitung der Gemeinde seit über einem halben Jahr. Was ist das Eine, das nötig ist? Wir als Gemeinde sind richtig gut in der Sorge um die zehntausend Sachen. Wir schütteln jedes Jahr Musicals, GoSpecials, Theaterstücke, Familienzentren, Go4Kids, Gottesdienstreformen zu Dutzenden aus dem Ärmel. Aber kümmern wir uns genug um das Eine, das wirklich nötig ist? Darüber haben wir in der Pastoralklausur im Sommer letzten Jahres viel nachgedacht. Auf der Kirchenvorstands-Klausur im Herbst. Und ihr habt es im Weihnachtsbrief gelesen, dass uns dieser Vers auch in 2013 noch begleiten wird. Dieser Vers lässt uns nicht los.

### WAS ist das Eine, das nötig ist?

Ihr kennt bestimmt alle die 5 Aufträge unserer Gemeinde auswendig. ☺ Was sind sie? (Gott kennen lernen, miteinander leben, im Glauben wachsen, für andere dasein und Gott von ganzem Herzen lieben). Das ist der Grund, warum die Andreasgemeinde existiert. Das ist unser Auftrag – und wir haben in der Pastoralklausur noch einmal gesagt, dass wir daran arbeiten wollen, dass alle 5 Dimensionen unseres Auftrages in jedem Bereich gelebt werden – egal ob Kinder, Jugend oder Seniorenarbeit, in der Theaterarbeit oder im Familienzentrum. Aber ist das, das Eine, was nötig ist? Es sind ja 5 Aufträge. Ist eines „nötiger“ als die anderen vier? Ja! „Der zentrale Auftrag unserer Gemeindegliederarbeit ist, dass Menschen Gott von ganzem Herzen lieben lernen“, steht in unserem Leitbild. Und uns ist es als Gemeindeleitung noch mal ganz wichtig geworden: Das ist die wichtigste Aufgabe unserer Gemeinde. Das ist das Eine, das nötig ist: dass wir alle jedes Jahr Gott mehr von ganzem Herzen lieben. Nur, wie macht man das?

### WIE können wir „das Eine, das nötig ist“ – nämlich Gott von ganzem Herzen lieben – leben?

Hier können wir einiges von David lernen, von dem die Bibel sagt, dass er ein Mann nach dem Herzen Gottes ist. David ist eine der schillerndsten Gestalten der Bibel – sowohl im positiven, wie auch im negativen Sinne. Wenige biblische Gestalten haben so viel Blut an den Händen kleben, wie David. Aber auch wenige wurden so positiv durch die ganzen Jahrhunderte hinweg rezipiert. Daher widmen wir ihm 2 Kapitel und zwei Sonntage. Heute möchte ich mich ganz der positiven Seite Davids zuwenden. Nächste Woche wird Anke alle negativen Seiten Davids vorstellen. Beide Predigten gehören zusammen. Und Ihr werdet David nur gerecht, wenn Ihr beide Predigten hört und Euch Euer eigenes Davidbild macht.

### Wie liebt David Gott von ganzem Herzen? 4 Überraschungen.

#### 1. Überraschung: Sei ein König-Aspirant!

Davids Startbedingungen waren gelinde gesagt, suboptimal. Stell Dir vor, da kommt Dieter Bohlen in dein Haus. Er macht ein Casting für seine neue Show: Germanys next Top King. Und er bittet Deinen Vater, ihm alle Kinder vorzustellen. Dein Vater stellt Bohlen deine 7 Brüder vor. Und er vergisst dich einfach, weil du gerade mit dem Hund Gassi gegangen bist...

(Ok, bei Dieter Bohlen hättest du gesagt: Glück gehabt, dass ich grad nicht zu Hause war ...) Aber da kommt der Prophet des höchsten Gottes in Davids Haus. Sucht den nächsten König von Israel. Und sein Vater Isai vergisst, dass er 8 statt 7 Söhne hat. Vergisst David einfach. Scheint, dass noch nicht mal sein Vater viel von David gehalten hat. David war kein Saul: schön, stark, groß gewachsen. Er war klein, zart, rothaarig – nur der Schafhirte der Familie. Überraschung, Überraschung! Genau er wurde von Gott erwählt.

Das ist die erste Überraschung von heute: Wenn Du denkst, Du bist gerade mal gut genug für die Schafe, musst Du wissen: Gott sieht in Dir einen König, eine Königin! „Schau nicht auf sein Äußeres und seine stattliche Figur. Das alles zählt bei mir nicht. Denn ich urteile nicht wie ein Mensch nach dem Äußeren, sondern ich beurteile das Herz.“ 1. Überraschung: Gott von ganzem Herzen lieben heißt ihm zutrauen, dass er auch Dich zum König/Königin machen möchte. *Gott von ganzem Herzen lieben heißt, achte Dich selbst!*

#### 2. Überraschung: Sei ein Goliath-Bezwinger!

40 Tage lang geht es schon so. Jeden Morgen stehen sich die Kampfreihen Israels und der Philister gegenüber. Jeden Morgen tritt der Riese Goliath (3 Meter groß) vor und verhöhnt Israel. Jeden Morgen neu ziehen die Soldaten Israels tapfer ihren Schwanz ein. „Die Israeliten wichen zurück, als sie ihn sahen, und hatten einfach nur Angst.“ Unerträglich. Bis eines Tages David kam. Wir erinnern uns: Klein. Zart. Rothaarig. Und es ergriff ihn heiliger Zorn: „Wer ist dieser heidnische Philister, dass er einfach so das Volk Gottes beschimpft?!“ Und dann zog er aus, mit 5 Steinen und einer Hirtenschleuder. (Seite 184 vorlesen) Und er tötete den Riesen. Überraschung! Überraschung!

Gott von ganzem Herzen lieben heißt, zornig zu werden über das, was Gott zornig macht! Wann bist Du das letzte Mal richtig zornig

geworden, weil Gott oder ein anderer Mensch durch den Dreck gezogen wurden? Karsten hat letzte Woche gezeigt, dass auch Saul von diesem heiligen Zorn erfüllt wurde. Worüber wirst Du zornig? Nur, wenn jemand Dir quer kommt? Oder wenn jemand Gott und anderen Menschen quer kommt? *Gott von ganzem Herzen lieben heißt, zornig zu werden über das, was Gott zornig macht!*

### 3. Überraschung: Sei ein Todfeind-Lieber!

Da David alles gelang und er bei der Bevölkerung immer beliebter wurde, geriet Saul in einen Strudel der Gefühle: Angst um seine Herrschaft, Eifersucht und Neid auf die Erfolge Davids und Wut, ihn nicht einfach aus der Welt schaffen zu können, machten Saul zu einem verbissenen Jäger. Mit fast krankhaftem Hass versuchte er David zu töten. Manchmal konnte David nur um Haaresbreite entkommen,

Und dann kam für David die Gelegenheit, sich zu rächen – oder einfach nur: sich dieses lästigen Problems zu entledigen. Saul musste mal und zog sich in eine Höhle zurück. Er ahnte nicht, dass sein Todfeind sich in dieser Höhle versteckte. Davids Männer sagten: Das ist die Gelegenheit, die Gott Dir gegeben hat. Schlag ihn tot. Aber David schnitt nur eine Ecke von seinem Mantel ab. Später zeigte David Saul diese Mantelecke und rief ihm zu. *„Ich will mich nicht an Dich, Saul, meinem Herrn vergreifen, denn du bist ein Gesalbter Gottes“*. Überraschung! Überraschung! Wie einfach hätte er sich hier seines Todfeindes entledigen können. Er tat es nicht. *Gott von ganzem Herzen lieben heißt, seinen Todfeind lieben.*

### 4. Überraschung: Sei ein Gott-Trottel!

Diese Geschichte hat mich am meisten berührt. David will die Bundeslade wieder nach Jerusalem holen. Sicherlich war das auch einfach ein kluger politischer Schachzug des gewieften Taktikers David. Aber seine Leidenschaft für Gott zeigt sich darin, WIE er die Lade zurückbringt. Dort steht (Seite 194): *„David aber tanzte, nur mit einem leinenen Schulterkleid bekleidet, mit ganzer Hingabe vor Gott, während die Bundeslade unter Jubel und Widderhornklängen in die Stadt hinaufgebracht wurde. (...) Als David heimkehrte, um seine Familie zu begrüßen, kam ihm Michal, die Tochter Sauls (seine Frau), schon entgegen: Wie würdevoll war heute der König von Israel! Du hast dich vor den Augen der Sklavinnen deiner Untergebenen bloßgestellt. So benimmt sich nur ein **Trottel** von der untersten Schicht!“*

*David aber gab ihr zur Antwort: „Ja, ich habe getanzt, aber vor Gott, der mich vor dem ganzen Haus deiner Vaters Saul zum König über sein Volk Israel gemacht hat! Und es war noch viel zu wenig, ich hätte mich liebend gern mehr erniedrigt!“* Überraschung! Überraschung! Gott von ganzem Herzen lieben heißt, sich für Gott zum Trottel machen lassen. Seine Leidenschaft für Gott ausdrücken, ohne sich dauernd über die eigene Gesichtswahrung Gedanken zu machen. Sich für Gott zu blamieren. Ja, sich für Gott zu erniedrigen. *Wann hast Du Dich das letzte Mal für Gott erniedrigt?*

Überraschung! Überraschung! Gott von ganzem Herzen lieben kann so praktisch sein! Von David lernen heißt Gott lieben lernen:

1. Überraschung: Sei ein König Aspirant! Achte Dich selbst!
2. Überraschung: Sei ein Goliath-Bezwinger! Werde zornig über das, was Gott zornig werden lässt!
3. Überraschung: Sei ein Todfeind-Lieber! Liebe Deinen Todfeind!
4. Überraschung: Sei ein Gott-Trottel! Blamiere Dich für Gott!

Mein Professor Klaus Berger hat mal einen sehr starken Satz gesagt:

**In der Liebe ist das Unerwartete, das Notwendigste, nämlich in Gestalt von Phantasie und Überraschung. Jede Beziehung die nicht durch Überraschung wächst und zunimmt, stirbt.**

In der Liebe ist das Unerwartete, das Überraschende das Notwendigste!

Wir kennen es aus der Zeit unserer Verliebtheit: in dieser guten alten Zeit war das Unerwartete, Überraschende nicht das Notwendigste sondern das Normale. Natürlich war unsere Geliebte eine Königin, die wir auf Händen getragen haben. Natürlich wurden wir rasend, wenn sie jemand verletzte! Natürlich liebten wir auch Ihre Macken, ihre Fehler (wie gesagt: ganz am Anfang). Und natürlich haben wir uns für sie zum Trottel gemacht?

Und jetzt sagt Klaus Berger: dieses Unerwartete, Überraschende soll nicht nur am Anfang der Liebe stehen – egal ob zu einem Menschen, oder zu Gott. Dieses Unerwartete, Überraschende ist das Notwendigste in der Liebe. Wann hast Du Deine/n Partner das letzte Mal unerwartet überrascht? Wann hast Du das letzte Mal Gott unerwartet überrascht?

Wenn ich mich, wenn wir uns, wenn Du Dich also fragst, was ist das Nötigste, das Notwendigste in meinem Leben? Und Du einig bist mit uns, dass es „Gott von ganzem Herzen lieben“ ist. Was bedeutet Gott von ganzem Herzen lieben ganz konkret? Dann ist die Antwort ganz einfach: **Tue etwas Überraschendes für Gott! Das ist das eine, das nötig ist!**

*Und die unerwartete, überraschende Liebe Gottes, die höher ist als alle Vernunft,  
bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, Amen!*